

Vorbemerkung

Vom 6. Februar bis 15. März 2023 führte die Interessensgemeinschaft Winzerveedel in der Nachbarschaft eine Umfrage durch. Zur Beteiligung aufgerufen wurde über die eigene Webseite (www.superblock-winzerveedel.de), über Newsletter und Social Media (Instagram und What's App) sowie über eine Postkarte als Hauswurfsendung in den entsprechenden Straßen und Aushänge. Erstellt und ausgewertet wurde die Umfrage als Online-Umfrage mithilfe der Edkimo-App (<https://edkimo.com/de/>). Die Umfrage bestand aus insgesamt 18 Fragen zu verschiedenen Themenbereichen (s.u.) sowie einem Freitextfeld zur zukünftigen Gestaltung des Veedels. Es gingen **239 Ergebnisse** ein.¹

Ergebnisse auf einen Blick²

1. Das Winzerveedel der Zukunft: ein „Superblock“?

- 72% kennen das Konzept der „Superblocks“.
- 80% können sich eine Anwendung auf das Winzerveedel prinzipiell vorstellen.

2. Kinder im Winzerveedel

- 46% der gezählten Rückmeldungen sind von Familien mit Kind(ern).
- Kinder im Veedel spielen vor allem in der eigenen Wohnung und auf dem Spielplatz.
- 70% sind der Meinung, dass Kinder im Winzerveedel mit ihrem Fahrrad nicht sicher unterwegs sind.

3. Autos im Winzerveedel

- Mehrheitlich (59%) stammen die Rückmeldungen von Personen mit einem Auto.
- Fast ein Drittel (32%) hat kein eigenes Auto.
- Die Anwohnerschaft parkt mehrheitlich auf der Straße. In Garagen oder Höfen parken 30%.
- 54% können sich eine Reduzierung der Nutzung des eigenen KFZ vorstellen.
- Den Verzicht auf ein eigenes Auto kann sich nur eine Minderheit (30%) vorstellen.
- 84% der Haushalte/Personen ohne Auto wollen auch weiterhin auf ein eigenes Auto verzichten.

4. Gehwege im Veedel

- 58% empfinden die Gehwege im Veedel für Fußgänger:innen als (zumindest) in Teilen sicher und barrierefrei.
- Priorität für eine Verbesserung der Barrierefreiheit hat für die Mehrheit der Teilnehmenden eine Passierbarkeit der Gehwege mit Gehhilfe und Kinderwagen, gefolgt von einer Verlegung von Fahrrädern/Motorrädern und E-Scootern auf die Straße und einer Einhaltung der Gehwegbreite von mind. 2,5 m. Nur eine Minderheit ist der Meinung, dass zur Verbesserung der Barrierefreiheit an den Gehwegen im Veedel nichts geändert werden muss.

5. Fahrräder im Veedel

- Im Veedel nutzen nur 6% kein Fahrrad.
- Lastenräder werden im Veedel bisher kaum genutzt.
- Eine deutliche Mehrheit parkt das Fahrrad bevorzugt nicht im Straßenraum (sondern in gemieteter/eigener Garage/Keller/Abstellraum/Hof/Wohnung/auf Balkon). Einen Zaun/Laternenpfahl oder Schild nutzen etwa 17% als Abstellmöglichkeit und nur eine Minderheit (14%) stellt das Fahrrad in einem dafür vorgesehenen Fahrradbügel oder Fahrradständer ab.

6. Verteilung des öffentlichen Raumes

- 67% sind mit der derzeitigen Verteilung des öffentlichen Raumes nicht zufrieden.
- Wünschenswert findet die Mehrheit (75%) mehr Fläche für die Nutzung als öffentliches Grün, für Bäume und Pflanzen. Die Nutzung von öffentlichem Raum für die Begegnung mit der Nachbarschaft ist für die Hälfte der Teilnehmenden wünschenswert (50%). Etwas weniger als die Hälfte der Teilnehmenden sehen mehr Stellplätze für Fahrräder (48%) und mehr Spielflächen für die Kinder (47%) als wichtig an. 17% wünschen sich mehr Stellplätze für Autos. 13% möchte nichts ändern.³

7. Zukünftige Gestaltung des Veedels

- siehe Freitextantworten ab S. 11

¹ Eine Teilnahme an der Umfrage von Personen außerhalb des Viertels war möglich (liegt unter 20%). Es konnten Antworten ausgelassen werden.

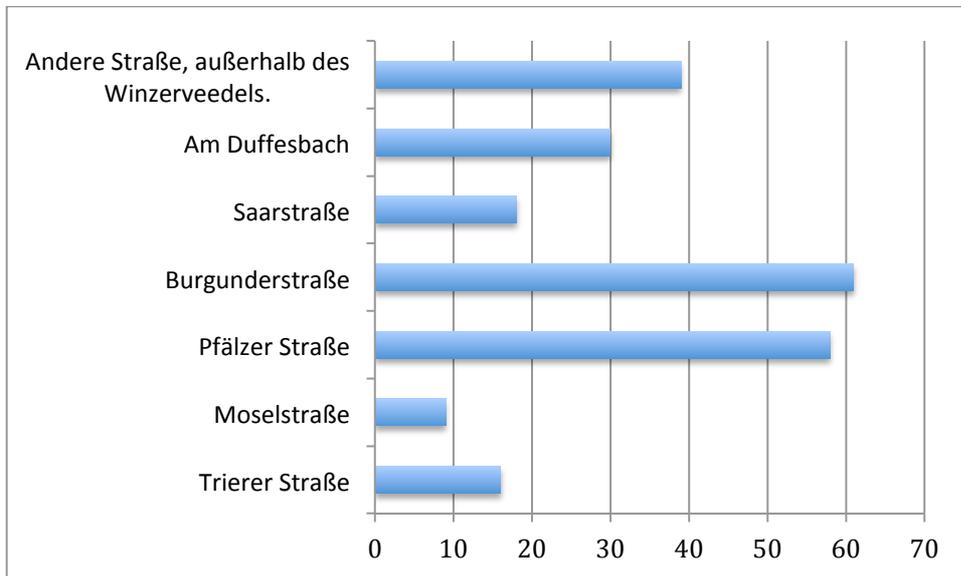
² Für die folgende prozentuale Auswertung wurden ausgelassenen Antworten nicht mitgezählt. Als Gesamtergebnis (100%) wurden alle zur Frage eingegangenen Antworten gezählt.

³ Bei dieser Antwort waren 4 Antworten möglich, daher ergeben die Summe der Antworten nicht 100%. Für diese Antwort lagen 234 Rückmeldungen vor (5 Teilnehmende haben diese Frage nicht beantwortet).

Auswertung im Detail

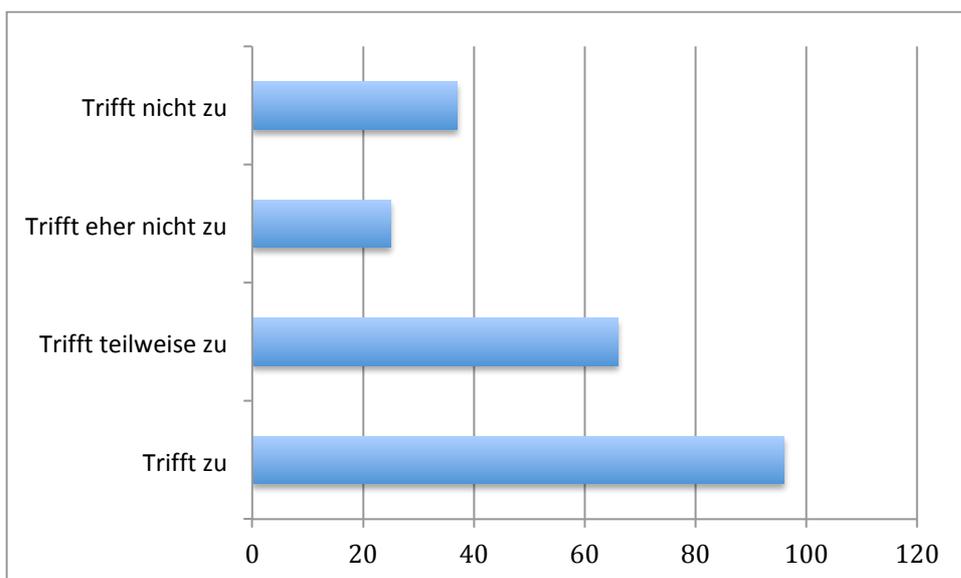
1. Das Winzerveedel der Zukunft: ein "Superblock"?

In welcher Straße wohnen Sie?



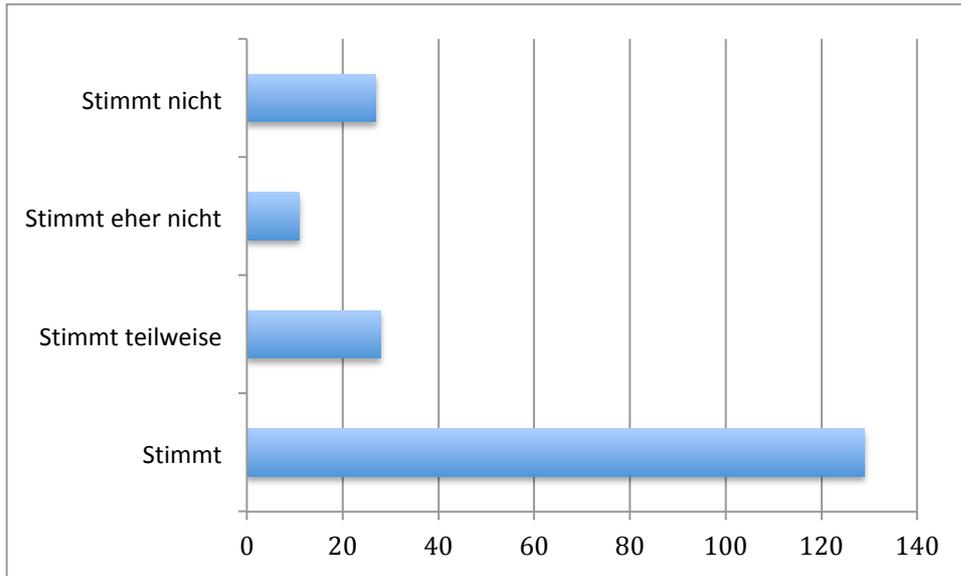
Andere Straße, außerhalb des Winzerveedels.	39
Am Duffesbach	30
Saarstraße	18
Burgunderstraße	61
Pfälzer Straße	58
Moselstraße	9
Trierer Straße	16
Nicht beantwortet	8

Mir ist der Begriff „Superblock“, also das Konzept, mit dem Barcelona den Verkehr in Wohnquartieren zurückdrängt, bekannt.



Trifft zu	96	Trifft eher nicht zu	25	Nicht beantwortet	15
Trifft teilweise zu	66	Trifft nicht zu	37		

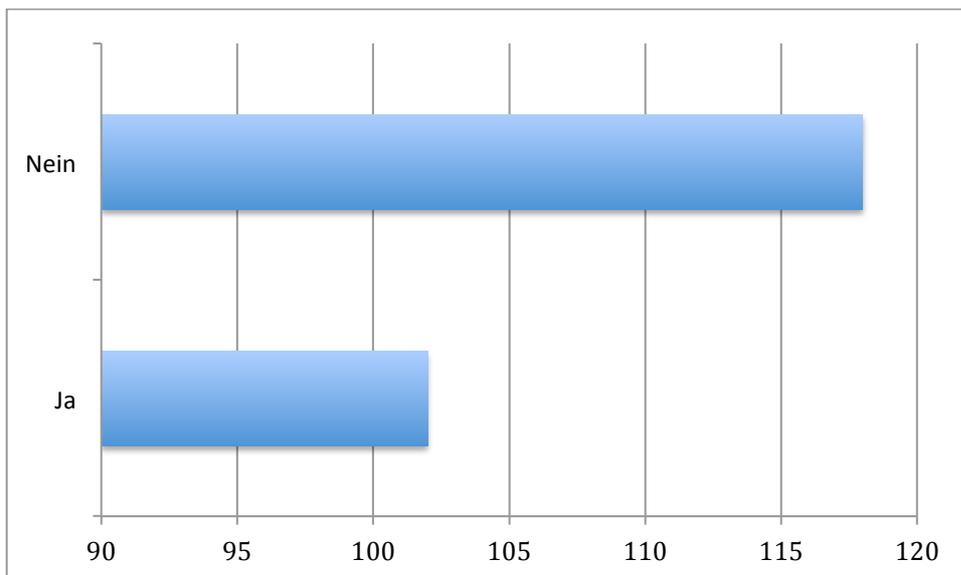
Ich finde die Grundidee der "Superblocks" gut und kann mir eine Anwendung auf das Winzerveedel gut vorstellen.



Stimmt	129
Stimmt teilweise	28
Stimmt eher nicht	11
Stimmt nicht	27
Nicht beantwortet	44

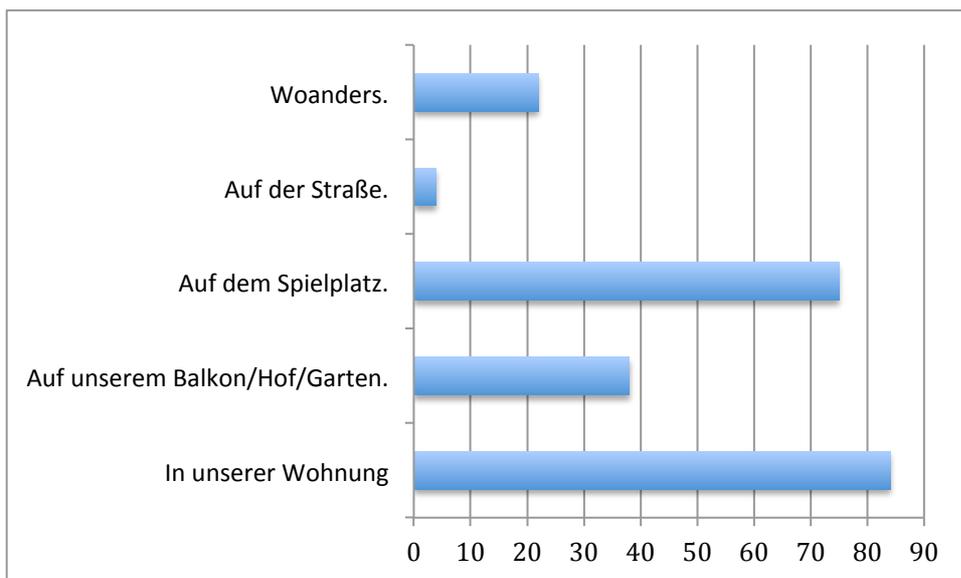
2. Kinder im Winzerveedel

In unserem Haushalt leben Kinder / lebt ein Kind.



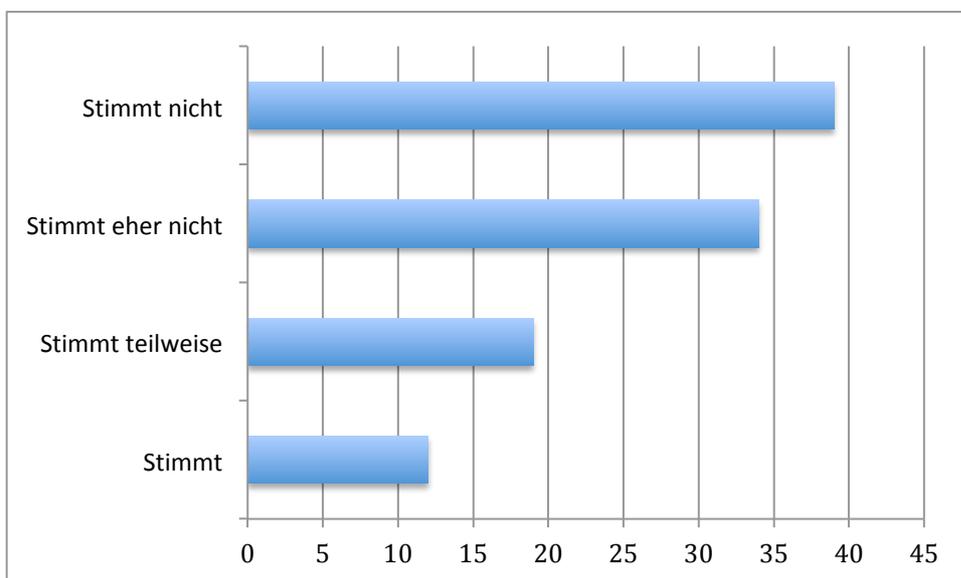
Ja	102
Nein	118
Nicht beantwortet	19

Wenn Sie ein Kind/Kinder haben: Wo spielen diese meistens (außerhalb der Schule/Betreuung)? Max. drei Antworten sind möglich.



In unserer Wohnung	84
Auf unserem Balkon/Hof/Garten.	38
Auf dem Spielplatz.	75
Auf der Straße.	4
Woanders.	22

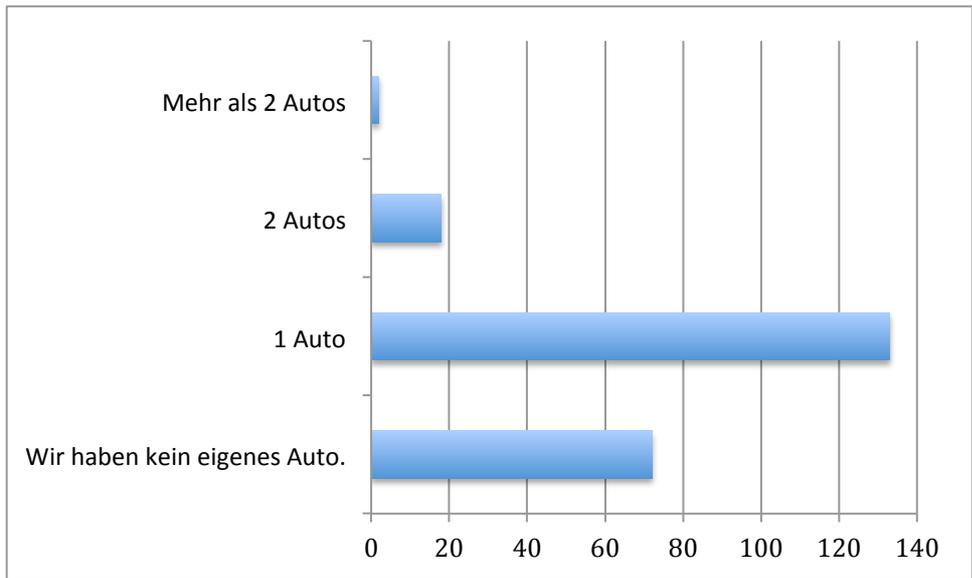
(Mein/e) Kind/er sind im Winzerveedel auch alleine sicher mit dem Fahrrad unterwegs.



Stimmt	12
Stimmt teilweise	19
Stimmt eher nicht	34
Stimmt nicht	39

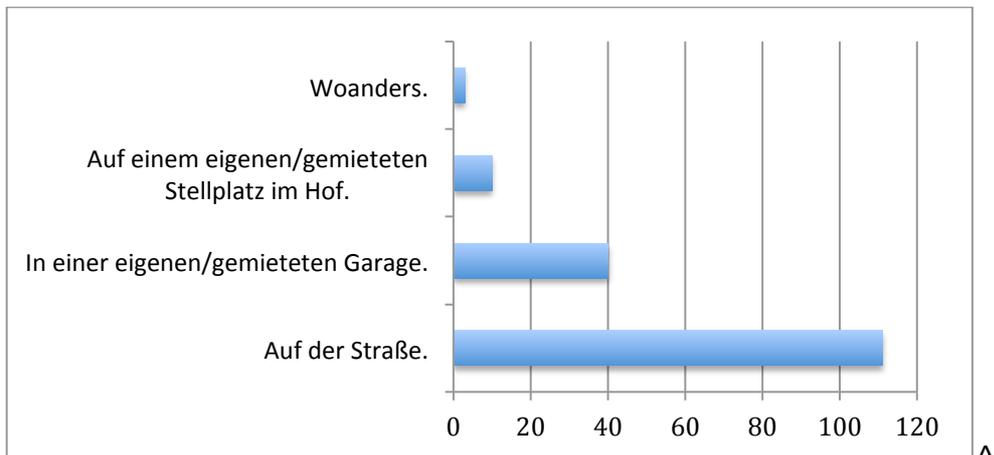
3. Autos im Veedel

Wie viele Autos sind in Ihrem Haushalt vorhanden?



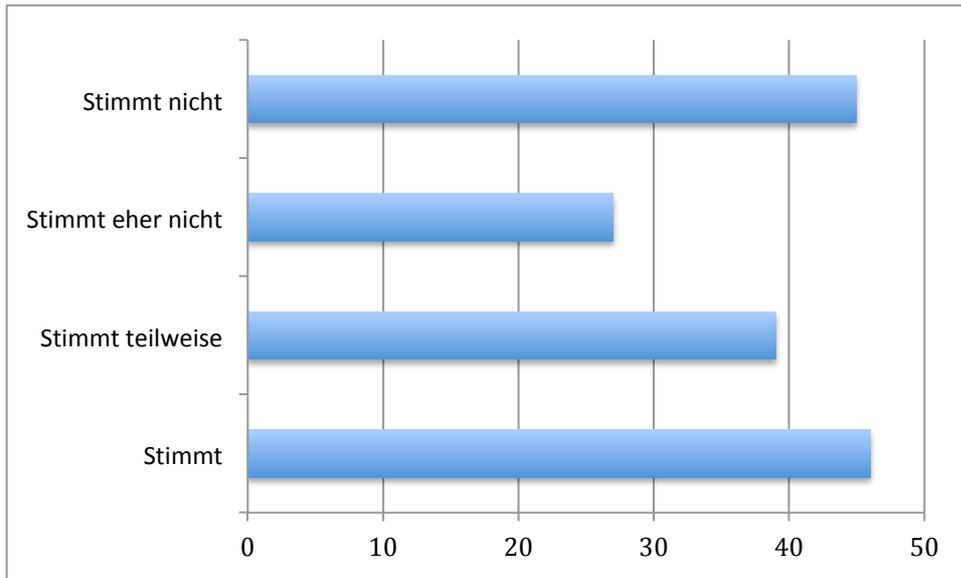
Wir haben kein eigenes Auto.	72
1 Auto	133
2 Autos	18
Mehr als 2 Autos	2
Nicht beantwortet	14

Wenn Sie ein/mehrere Auto(s) haben: Wo parken Sie?



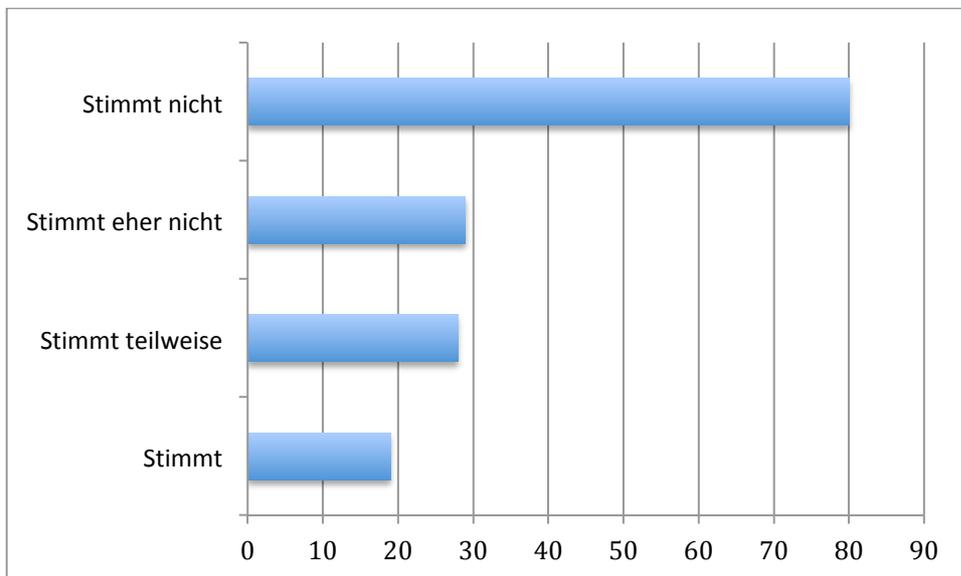
Auf der Straße.	111
In einer eigenen/gemieteten Garage.	40
Auf einem eigenen/gemieteten Stellplatz im Hof.	10
Woanders.	3
Nicht beantwortet	75

Wenn Sie ein eigenes Auto haben: Wir können / Ich kann mir die Reduzierung der Nutzung des eigenen PKW vorstellen bzw. plane dies.



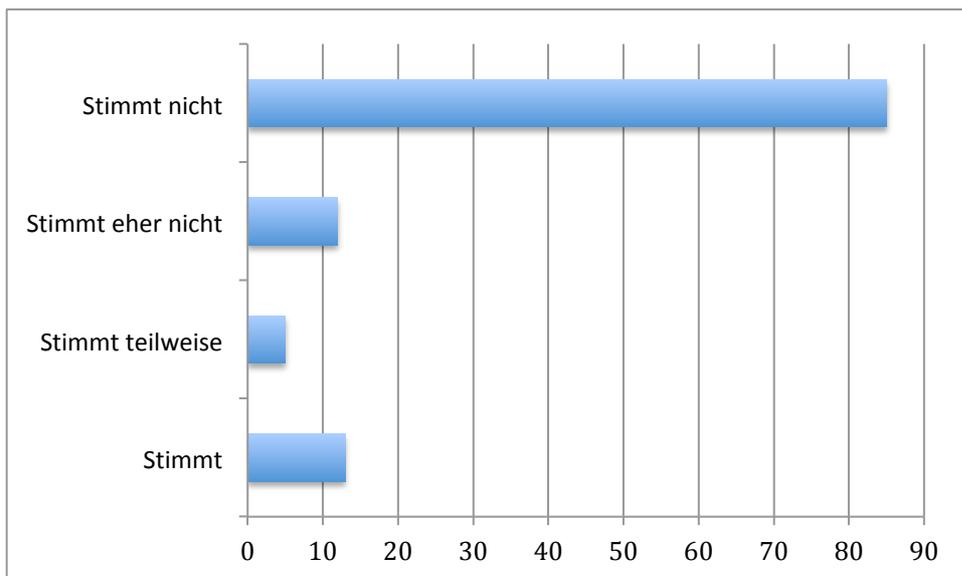
Stimmt	46
Stimmt teilweise	39
Stimmt eher nicht	27
Stimmt nicht	45
Nicht beantwortet	82

Wenn Sie ein Auto haben: Ich kann / Wir können uns einen kompletten Verzicht auf unser Auto vorstellen bzw. planen dies.



Stimmt	19
Stimmt teilweise	28
Stimmt eher nicht	29
Stimmt nicht	80
Nicht beantwortet	83

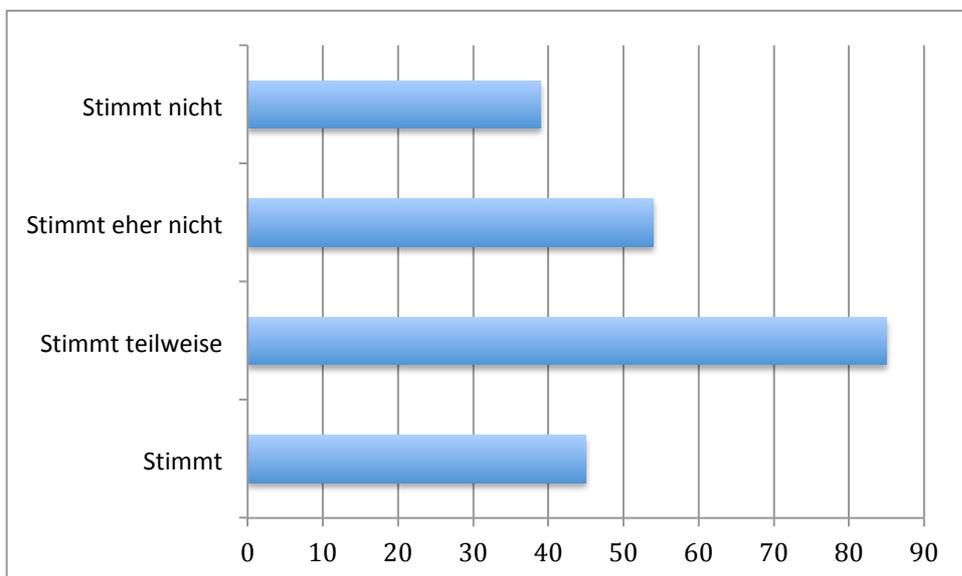
Wenn Sie kein Auto haben: Ich plane / Wir planen die Anschaffung eines PKW.



Stimmt	13
Stimmt teilweise	5
Stimmt eher nicht	12
Stimmt nicht	85

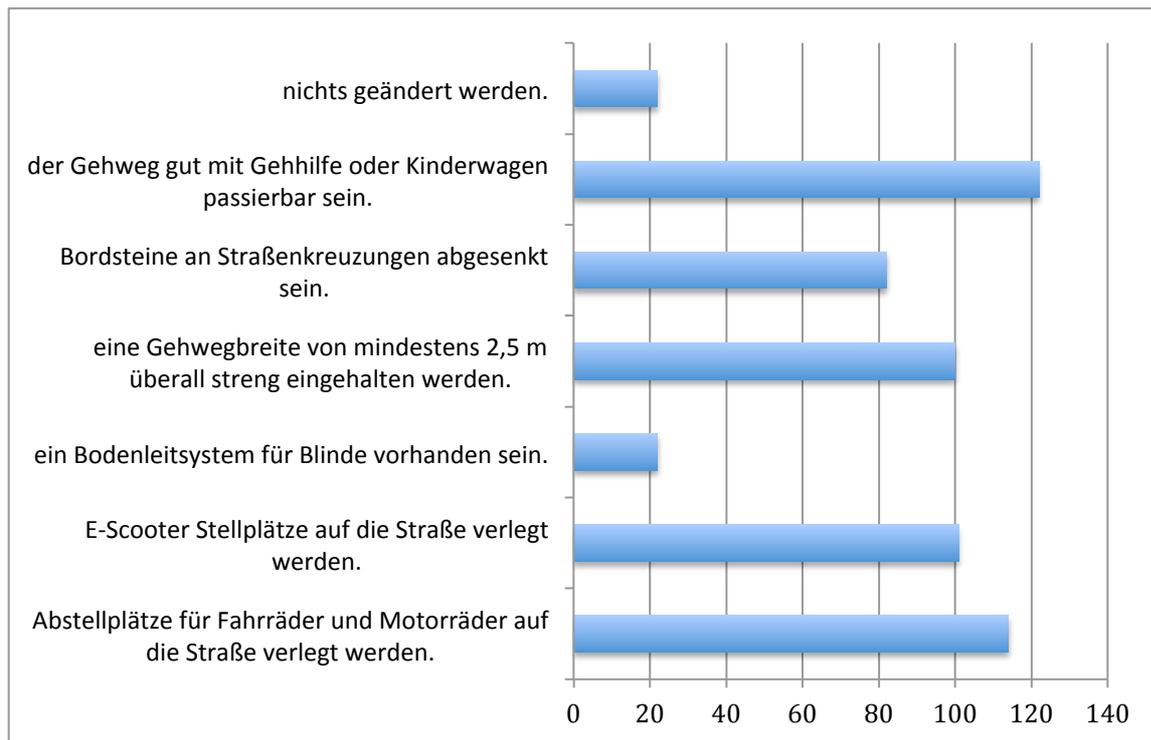
4. Gehwege im Veedel

Fußgänger:innen können sich im Winzerveedel auf den Gehwegen sicher und barrierefrei bewegen.



Stimmt	45
Stimmt teilweise	85
Stimmt eher nicht	54
Stimmt nicht	39
Nicht beantwortet	16

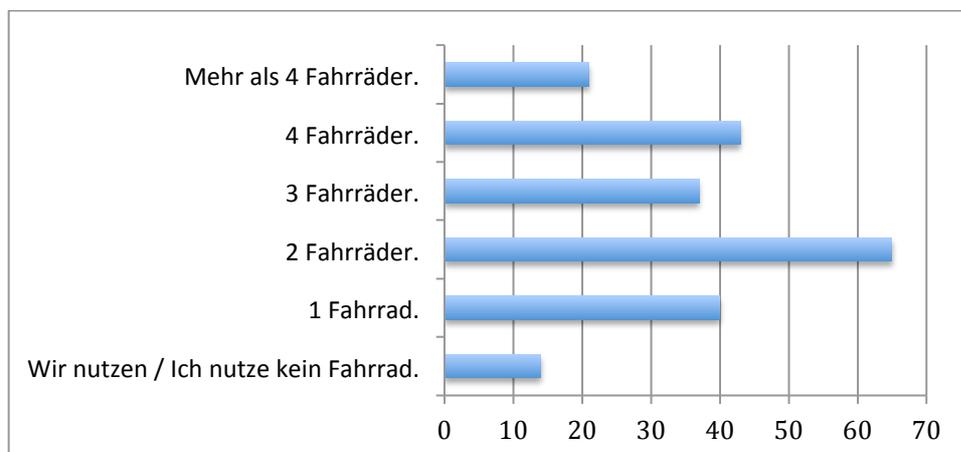
Um mehr Barrierefreiheit auf den Gehwegen im Veedel zu erreichen, muss/müssen ...
(3 Antwortoptionen sind möglich)



Abstellplätze für Fahrräder und Motorräder auf die Straße verlegt werden.	114
E-Scooter Stellplätze auf die Straße verlegt werden.	101
ein Bodenleitsystem für Blinde vorhanden sein.	22
eine Gehwegbreite von mindestens 2,5 m überall streng eingehalten werden.	100
Bordsteine an Straßenkreuzungen abgesenkt sein.	82
der Gehweg gut mit Gehhilfe oder Kinderwagen passierbar sein.	122
nichts geändert werden.	22

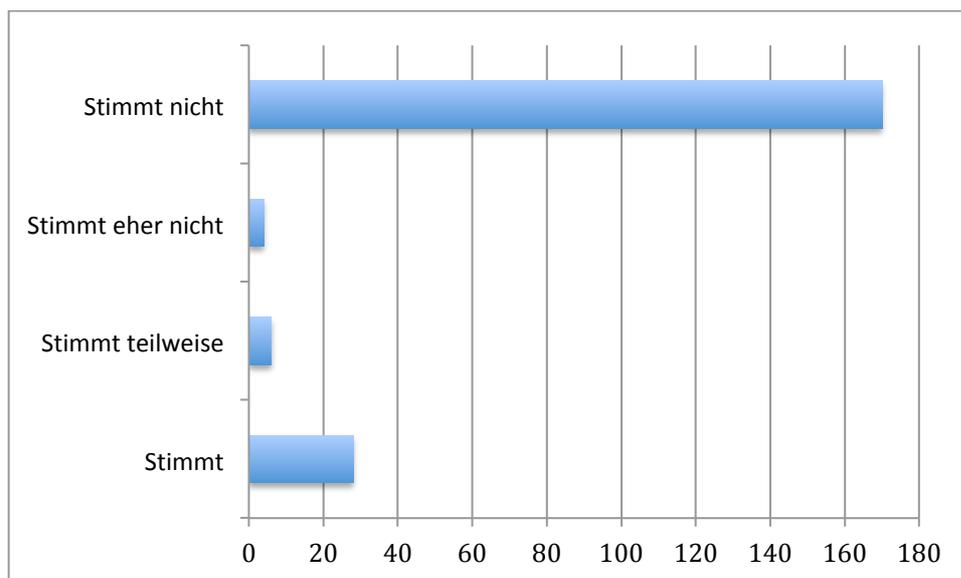
5. Fahrräder im Veedel

Wie viele Fahrräder werden in Ihrem Haushalt genutzt?



Wir nutzen / Ich nutze kein Fahrrad.	14	3 Fahrräder.	37	Nicht beantwortet	19
1 Fahrrad.	40	4 Fahrräder.	43		
2 Fahrräder.	65	Mehr als 4 Fahrräder.	21		

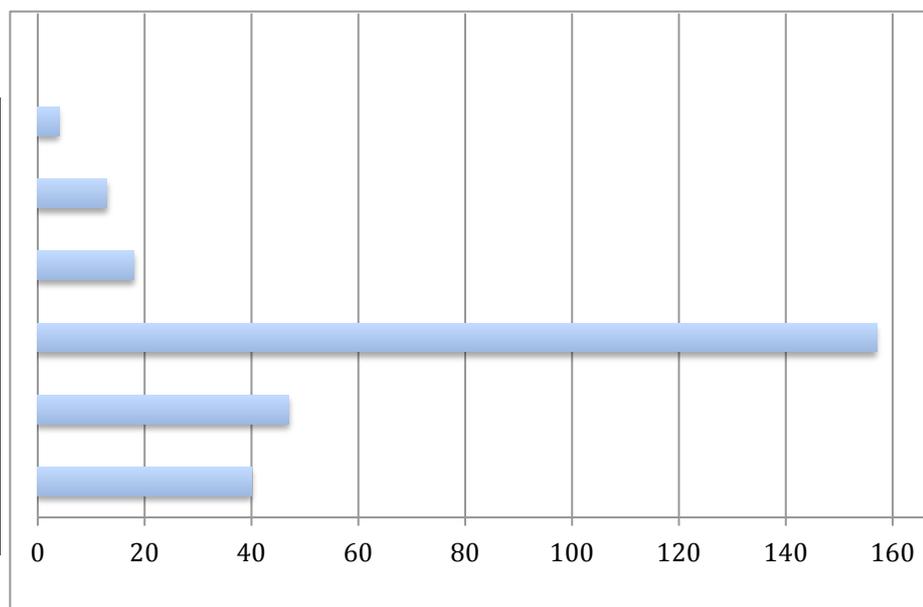
Von den von uns genutzten Fahrrädern ist mindestens eines ein Lastenrad.



Stimmt	28
Stimmt teilweise	6
Stimmt eher nicht	4
Stimmt nicht	170
Nicht beantwortet	31

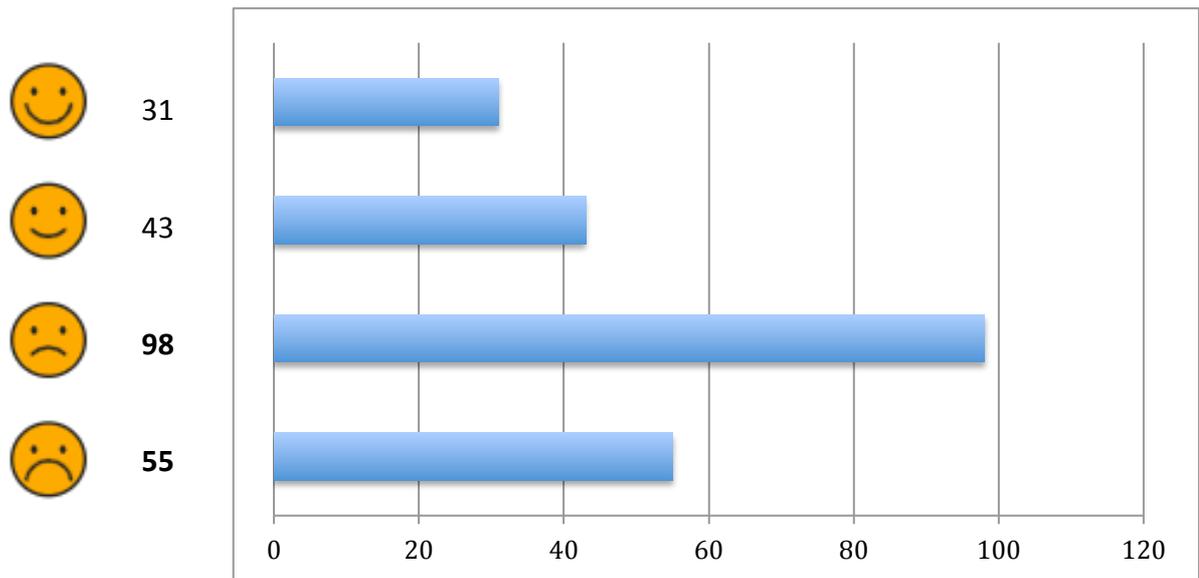
Wenn Sie Fahrräder haben, wo parken Sie diese üblicherweise? Es sind max. 2 Antworten möglich.

Woanders.	4
In einer (gemieteten oder eigenen) Garage.	13
In meiner eigenen Wohnung / auf meinem eigenen Balkon.	18
In einer hauseigenen Garage / einem hauseigenen Keller / Fahrradabstellraum / im Haushof o.ä.	157
Auf der Straße bzw. Gehweg an einem Zaun/ Laternenpfahl/Schild o.ä.	47
In einem Fahrradbügel/Fahrradständer.	40

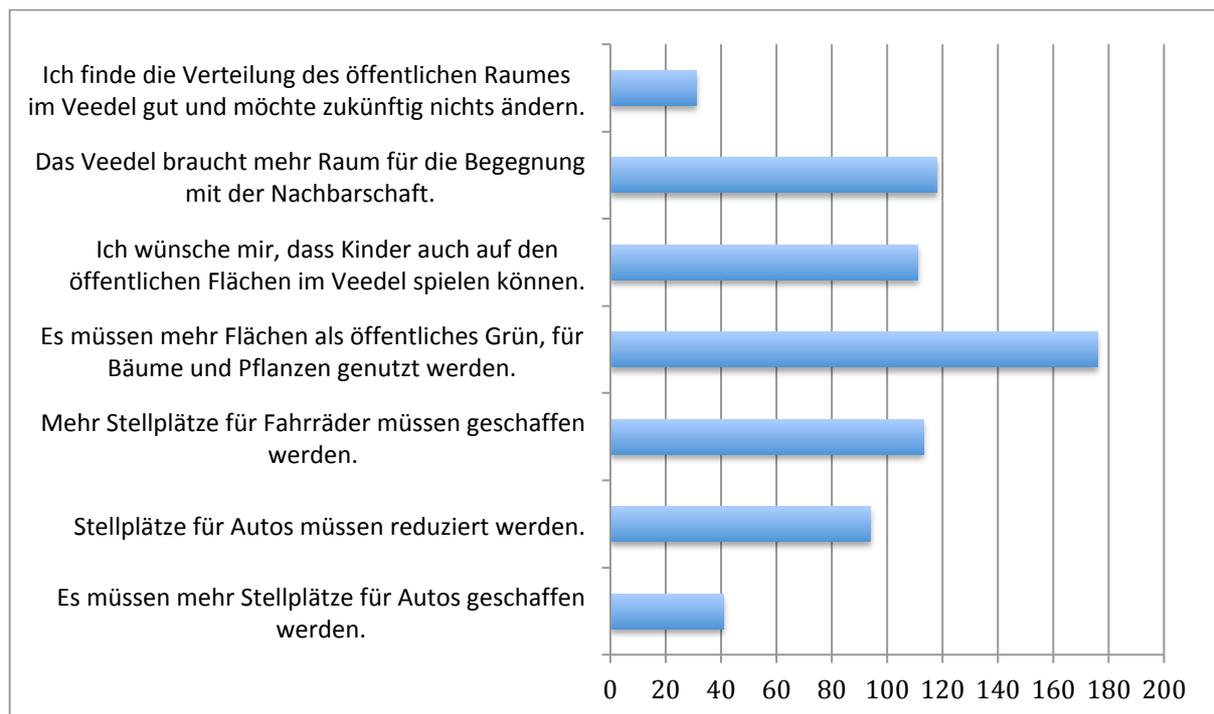


6. Verteilung und Nutzung des öffentlichen Raumes im Veedel

Wie zufrieden sind Sie mit der Verteilung und Nutzung des öffentlichen Raumes im Veedel?



Wie sollte sich die Verteilung und Nutzung des öffentlichen Raumes im Veedel in Zukunft entwickeln? Es sind max. 4 Antworten möglich.



Es müssen mehr Stellplätze für Autos geschaffen werden.	41
Stellplätze für Autos müssen reduziert werden.	94
Mehr Stellplätze für Fahrräder müssen geschaffen werden.	113
Es müssen mehr Flächen als öffentliches Grün, für Bäume und Pflanzen genutzt werden.	176
Ich wünsche mir, dass Kinder auch auf den öffentlichen Flächen im Veedel spielen können.	111
Das Veedel braucht mehr Raum für die Begegnung mit der Nachbarschaft.	118
Ich finde die Verteilung des öffentlichen Raumes im Veedel gut und möchte zukünftig nichts ändern.	31
Nicht beantwortet	5

Wie würden Sie das Winzerveedel der Zukunft gestalten?

(Die 109 eingegangenen Antworten ließen bestimmte Themen und Prioritäten erkennen: Die meisten Personen äußerten sich zum Thema Tempo/Tempolimit und Verkehr, gefolgt von Antworten zum Thema Grün/Begrünung. Zahlreiche Meinungen gingen ein zu den Themen Sauberkeit/Müll/Party und zum Thema Begegnung der Nachbarschaft. Einige exemplarische Antworten zu diesen Themen sind hier für die Auswertung ausgewählt worden. Alle weiteren eingegangenen Antworten sind nach dem Auswertungsblock aufgeführt. Es sind somit alle geäußerten Meinungen nachzulesen.

Exemplarische Antworten zum Thema Verkehr/Verkehrsberuhigung/Tempo/Parken:

- Autofreie Straßen. Perspektivisch autofreie Innenstadt.
- Reduzierung des Auto Verkehrs und Schaffung von mehr öffentlichen Plätzen
- Ich finde das aller Dringendste die Umsetzung von Tempo 30.
- Weniger Autos!!! Mehr Platz für Menschen!
- Autos, die mit Tempo 50 von der Mosel Str. über die Pfälzer Straße fahren, haben keine Chance an den Zebrastreifen rechtzeitig anzuhalten. Viele Autofahrer nehmen lieber den Weg über die Pfälzer und Moselstraße mit Tempo 50 als über die Ringe mit Tempo 30.
- Insbesondere auf den zweispurigen Teil der Pfälzer Straße ist man als Fußgänger auf dem Gehweg nicht sicher wegen Fahrradfahrern.
- Den Durchgangsverkehr in der Straße am Duffesbach reduzieren/umleiten oder einen festen, in beide Richtungen blitzenden Blitzer aufstellen. Die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30km/h wird kaum eingehalten, 50-60kmh sind hier eher die Regel. Es wird sogar teilweise weit über 70km/h gefahren. Der Zebrastreifen auf Höhe der Burgunderstr. ist ziemlich gefährlich, mir ist es selbst als achtsame erwachsene Person schon passiert, dass Autos nicht anhalten bzw. zu schnell dafür sind und teilweise der Bremsweg bei mehr als 30m Entfernung nicht ausreicht. Was einem kleinen, evtl. unachtsamen Kind passieren könnte (was bei der angrenzenden Grundschule nicht unwahrscheinlich ist) will man sich nicht ausmalen.
- Ich fahre abends 30 Minuten von Leverkusen nach Hause und suche dann genau so lange einen Parkplatz. Ein super Block würde das nur noch schlimmer machen
- Euren Vorschlag des Einbahnstraßenkonzepts unterstütze ich, jedoch sollte der gewonnene Platz nicht so genutzt werden, dass Stellplätze für Autos wegfallen. Stattdessen sollte so ermöglicht werden, dass die Mindestbreite der Gehwege konsequent eingehalten wird.
- E-Scooter sollten nur in gekennzeichneten Flächen abgestellt werden dürfen. Oft sind diese, für die nicht Befahrbarkeit der Gehwege mit einem Rollstuhl oder Kinderwagen, verantwortlich.

Exemplarische Antworten zum Thema Begrünung:

- Grüner, mehr Bäume und mehr Bepflanzung generell. Auch die Häuserfassade und die Dächer.
- Weniger Autos, mehr Grünflächen und Bäume. Der Duffesbach als Fahrradstrasse mit Bäumen, die alle paar Meter auf der jetzigen Straße stehen, damit die Gehwege nicht kleiner werden.
- Bäume auf den Duffesbach, Barrieren für Autos Hochbeete vor den Häusern mit Obst/Gemüse für alle

- Ich würde mich über mehr Grün freuen. Dafür dürften auch ein paar der ohnehin schon knappen Parkplätze wegfallen. Die Anwohnerparkscheine sollten ausgewählter vergeben werden. Ich kenne Nachbarn, die trotz Garagenstellplatz auf der Straße parken. Meine Freundin arbeitet als Bauleiterin und braucht daher leider beruflich ein Auto. Privat nutzen wir das Auto fast gar nicht und sehen auch bei der super Verkehrsanbindung keine Grund dazu. Auch der Durchgangsverkehr in der Straße Am Duffesbach sollte verboten werden.
- Mit wilden Pflanzen auf der Wiese (Eifelplatz) und mehr Bäume

Exemplarische Antworten zum Thema Sauberkeit/Müll/Party/Umfeld :

- Bessere Reinhaltung der Gehwege durch die AWB.
- Partypublikum aus dem Quartier Latäng reduzieren, da es sich auch auf das Winzerviertel auswirkt. An den Wochenenden oft bis 5 Uhr morgens Lärm auf der Straße.
- Aufwertung der verschmierten Strom- und Postkästen wie dies in der sog. „touristischen Zone“ von Köln bereits erfolgt ist.
- Ich würde mich auch freuen, wenn weniger Müll und Hundekot auf den Straßen läge.
- Keine zusätzlichen Bänke /Verweilmöglichkeiten, bitte realistisch auf (bereits bestehende) Probleme sehen wie Müll, Lärm zur Nachtruhe, Wildpinkler, Flaschen und Scherben, Erbrochenes, Essensreste etc.
- Für Familien mit kleinen Kindern sind vor allem Müll, Flaschen und Scherben, Verunreinigungen durch Wildpinkeln oder Erbrochenes sowie auch Hundehaufen ein Problem.
- Bitte kein zusätzliches Angebot für Feiernde im Veedel schaffen. Lärm und Dreck am Eifelplatz im Sommer sind negativ Beispiel für das, was wir als Erdgeschossbewohner mit 2 kleinen Kindern in der Pfälzer Str. nicht vor unserer Tür möchten!
- Probleme mit Hinterlassenschaften von Menschen, die sich Abends im Veedel (Eifelplatz/Pfälzer Str) niederlassen haben wir - gerade im Sommer - schon jetzt. Wer übernimmt Verantwortung/Kosten für Reinigung? Meine Kinder sollen nicht zwischen leeren Pizzakartons, Flaschen, Scherben (und schlimmeren) spielen müssen.

Exemplarische Antworten zum Thema mehr Begegnung/Aufenthalt/Nachbarschaft

- Mehr Bänke als Möglichkeit zur Begegnung
- Die Idee mit dem Café und verkehrsberuhigten Bereich finde ich persönlich super!!
- Mehr Gelegenheiten zu schaffen fürs Teilen unter Nachbarn (Straßenfest, Flohmarkt, gemeinsamer Garten, usw)
- Öffentliche Sitzgelegenheiten/Treffpunkte für die Nachbarschaft, da es selbst im eigenen Mehrfamilienhaus keine Treffmöglichkeiten gibt. Durch günstigeren und höher frequentierten Nahverkehr, die Alternative zu Autos attraktiver machen. Mehr Autostellplätze würden das Gegenteil bewirken. Durch besser abgesperrte Parkzonen, freiere Gehwege ermöglichen. Fassadenbegrünung fördern, wo Gärten nicht möglich sind. Also eine Nachbarschaft in der man sich häufiger Begegnen kann und außerhalb der Wohnung Treffpunkte bietet.
- mehr bänke und kleine beete für bewohner:innen statt tausend parkplätze
- Die Visualisierung im Fenster des alten Schusters ist schon ein guter Ansatz. Weniger Durchgangsverkehr und Parkplätze, alle müssen sich sicher bewegen können, Platz für Kinder, Grün, Begegnung schaffen
- Spiel- u. Begegnungsfläche für Familien u. Kinder schaffen. Z.B. Saarstr. oder Pfälzer Str. Zum Eifelplatz autofrei gestalten.

(Alle 11 eingegangenen) Antworten, die deutlich die mit einem Superblock verbundene Maßnahmen ablehnen

- Mit Schrecken habe ich auf der Webseite der Initiative die Idee mit Bänken auf der Pfälzer Straße gelesen. Der Brüsseler Platz im Belgischen Viertel ist auch eine Schattenoase für das Veedel ... und ein Grund warum viele Anwohner sich dort nicht mehr wohlfühlen. Bitte keine ähnlichen Zustände in der Pfälzer Straße !
- Es soll alles so bleiben, wie es ist
- Zieh um, wenn es dir hier nicht gefällt
- Winzerveedel??! Kack hipster...
- Es ist schön hier so wie es ist. Bitte macht es nicht mit euren egoistischen Ideen kaputt
- Aktuell ist alles gut . Der Volksgarten ist um die Ecke und dient als Naherholungsgebiet mit Spielmöglichkeiten für Groß und Klein
- Hört auf dieses Viertel zu gentrifizieren!
- Wenn das Viertel "besser" wird, steigen die Mieten. Und dann müssen wir alle umziehen. Seid doch lieber dankbar, dass es hier bezahlbar ist. Die Lage für den Preis gibt es sonst nirgendwo in Köln
- Nicht noch mehr Gelegenheiten schaffen durch verbreiterte Gehwege, Sitzmöbel + ähnliches. Verhinderung, dass Personen angezogen werden, an den Wochenenden sich grölend durch die Pfälzer Straße bewegen. Warum? Die Pfälzer Straße ist leider die Verbindung zum Zülpicher Viertel und das merkt man an viel Dreck, Krach und sehr unangenehmen Personen abends und vor allem nachts an den Wochenenden. Es halten sich vermehrt Leute mit Bier etc in der Pfälzer Straße auf und hinterlassen Scherben, Kot und Erbrochenes, das vor allem die Hausmeister der großen Neubauwohnanlage dann gegen Geld entfernen ab 6h morgens. Die Kinder sind die Leidtragenden. Wir wollen keinen Anreiz zur Ausweitung der Partyzone auf unsere Straße sondern eine ruhige Anwohnerstraße.
- Bitte keinen "Superblock", der zieht nur das Partypublikum von Zülpicher Str./Volksgarten an und wird zum "Saufblock" und vertreibt Familien mit Kindern aus dem Viertel.
- Bitte stoppen Sie die offensive Kommunikation eines Superblocks, der sehr bald das Partyvolk anlocken wird. Wir hatten uns mehrfach für Tempo 30 an der Schule ausgesprochen, aber keinesfalls für eine Wegnahme der Parkflächen unter den Platanen. Wenn dort öffentlicher Raum zum verweilen entstehen würde, wäre dies eine KATASTROPHE für uns Anwohner, die Schlafzimmer zeigen raus auf die Straße, es ist jetzt bereits nachts sehr sehr laut und morgens dreckig, Scherben, Erbrochenes (vor allem warme Abende). Familien werden durch solche Planungen öffentlicher Verweilflächen VERTRIEBEN. Wir können nirgendwo andershin umziehen. Wir kämpfen für Ruhe und gegen Konzepte mit "mehr Aufenthaltsqualität" da dies NAIV, unrealistisch und kostenintensiv ist.

Alle weiteren Antworten

- Tempo 30 im gesamten Viertel
Bitte weiter auch Stellplätze für Autos. Leichte Reduzierung für bessere Sicht auf Zebrastreifen aber sinnvoll.
Für Familien mit Kindern sind eher Müll, Scherben und Einhaltung der Nachtruhe ein Problem in Innenstadtlagen. Zusätzliche Verweilmöglichkeiten steigern diese Probleme.

Bitte auch keine Schlafmöglichkeiten für Wohnungslose schaffen. Wir hatten schon negative Erfahrungen sowohl im Innenhof der Neubauten an der Pfälzer Str. wie auch mit Sperrmüll (Matratze/Polster), der länger an der Straße herum lag. Begegnungsmöglichkeiten sind im Veedel durch Lokale, Volksgarten Park mit Bänken, Spielplätzen, Rosengarten und Biergarten sowie Bäckerei und Kiosk aus unserer Sicht ausreichend gegeben.

- Als Ruheoase, ohne Lärm und ohne Karneval.
- Schön weitermachen. Weniger Fehlentscheidungen treffen.
- Mehr Fahrradparkplätze + verrostete, alleingelassene Fahrräder entsorgen. Mehr Begrünung. Sitzmöglichkeiten. Bunter! (Mehr Farben, Beleuchtung, etc.). Mehr Charme! Veedelsfest. Mehr Kneipen, Cafés, Boutiquen, etc. Weniger Graffiti. Weniger Obdachlose und Betrunkene am Straßenrand liegend.
- Komplette autofrei und fahrradfreundlich :)
- Weniger Autos/ Verkehr! Mehr Grün, Begegnungsräume. Platz für Kinder zum Spielen wie früher
- Komplette Fahrradstrassen. Tempo 20-30 Max. Baumbestand in allen Straßen anlegen, um das Klima zu optimieren.
Am Duffsbach Verkehrs Inseln, um die Raser zu bremsen.
- Ich wünsche mir, dass meine Kinder sich draußen frei bewegen und spielen können: daher sollte das Winzerveedel teilweise für den Autoverkehr komplett gesperrt werden. Außerdem sollten Autoparkplätze stark reduziert werden. Für Barrierefreiheit auf den Gehwegen, aber auch unter der Berücksichtigung der Sichtachsen von Kindern. Dann wünsche ich mir eine nachbarschaftliche Kultur, in der weniger Müll und Hundekot auf der Straße liegt. Vielleicht ist das leichter, wenn es mehr schöne grüne Plätze gibt?! Und wir brauchen Bäume, Bäume, Bäume, für das Klima und für Schatten in den heißen Sommern.
- Auf jeden Fall Fahrgeschwindigkeit im gesamten Viertel SEHR reduzieren
- Autofrei, grün.
- Autofrei, begrünt.
- Top Prio: Endlich überall Tempo 30, insbesondere auf der gesamten Pfälzer und Mosel Str. (Schulweg) !
- Fahrradfahrer vom Gehweg (insbesondere ein Problem im zweispurigen Teil der Pfälzer Str.)
- Falls Parkplätze auf Mittelstreifen Pfälzer Str. eingeschränkt werden, bitte mit klimaverbessernder Bepflanzung ersetzen (Bäume, Sträucher). Keinesfalls möchten wir als Anwohner der Pfälzer Str. zusätzliche Verweilmöglichkeiten (Bänke, etc). Wir haben große Sorge, damit entweder Wohnungslose vom Barbarossaplatz anzuziehen, oder Feiernde vom Eifelplatz und Volksgarten. Müll, leere Pizzakartons und Flaschen sind jetzt schon im Sommer ein Problem. Wir haben Sorge vor zusätzlichem Müll, Verunreinigungen durch Betrunkene und Lärm direkt vor unserem Fenster!
- Tempo 30 überall
- Zusätzliche Verkehrsberuhigung möglich? Wie Sperrung Durchfahrt Pfälzer Str/ Moselstr?
- Endlich Tempo 30!
- Beispiel Pfälzer Straße 30er Zone - Autos fahren trotzdem mit erhöhter Geschwindigkeit durch Straße / sehr gefährlich In der Pfälzer Straße existiert grün und Natur nicht . Stört mich massiv . Der Blick aus dem Fenster ist trist und unschön / im Sommer die Hitze auf der Straßenseite unerträglich .

- Etablierung von Spielstraßen und oder Fahrradstrassen (vor allem die komplette Strecke Pfälzer Straße / Volksgartenstrasse bis in die Südstadt sollten meiner Meinung nach den Fahrrädern und den Fußgängern Kreuzung Pfälzer / Mosel Straße extrem unübersichtlich (warum kein Kreisel?! Statt dieser unnötigen Kreuzung) usw. Es gibt unheimlich viel zu tun)
 - Kreisverkehr an Kreuzung Mosel- Saar- und Pfälzerstr schaffen
- Einbahnstraßensystem einführen
- Stoppschild vor Einfahrt in Kreisverkehr von am Duffesbach kommend
- T-P-B grüne Insel anlegen mit Baum
- Tempo 30 Zone
- Zur Reduktion des Verkehrs ist es sinnvoller, die völlig sinnfreie Fahrradstraße auf der Zülpicher Str. zurückzunehmen, damit die Autos nicht in unser Viertel ausweichen müssen. Außerdem muss das Viertel Tempo 30 Zone werden und dies vor der Schule auch konsequent kontrolliert werden.
- Beispiele aus Gent: Lieferverkehr per Auto (auch Paketdienste) nur bis 11 Uhr, kostenfreies Parken für Carsharing-Fahrzeuge. Begrünte Fassaden (tolles Beispiel in der Nachbarschaft: Pantaleonswall 34). Förderung kleiner Geschäfte (als wir 2007 hergezogen sind, gab es mehr als heute). Eine Nachbarschaftswerkstatt (mit Werkbank und Werkzeug zum Leihen). Sitzgelegenheiten kombiniert mit Hochbeeten (Beispiel: Karl-Berbuer-Platz). Bäume. Statt parkenden Autos auf dem Mittelstreifen der Pfälzer Straße, Bänke oder Baumscheiben zum Sitzen, vielleicht sogar ein langer Tisch wie am Kartäuserwall. Schattenplätze. Andere Pflasterung an einigen Stellen, die zum Spielen einladen oder zum Weitermalen anregen.
- Fahrradstraßen, breitere Gehwege , mehr Grün, auch Haus- und Dachbegrünung
- Mehr Einbahnstraßen, um Durchgangsverkehr für Kraftfahrzeuge zu unterbinden, mehr Fahrradspuren bei Reduzierung der Spuren für Kraftfahrzeuge, Fußgänger-/Fahradfreundliche Ampelschaltung (Ringquerung).
- Leider ist die Ecke Burgunderstraße, Trierer Straße immer voll geparkt mit Autos. Es wäre gut, wenn architektonisch etwas verändert werden könnte, sodass Schulkinder die Straßen besser einsehen können und die Burgunderstraße sicher überqueren könnten
- möglichst frühzeitig Bäume pflanzen, denn es braucht Zeit bis sie größer sind; Abkürzung für Kfz's über Trierer Str. (statt Rechtabbiegen an der Ampel Barbarossaplatz) erschweren / verhindern (z.B. Anliegerzone, Tempolimit, Bodenschwellen, zusätzlicher Zebrastreifen), Öffnung des Schulgeländes außerhalb der Schulzeiten (ggf. auch teilweise); wo möglich, Konzepte für Verbindungen/ Durchgänge der Innenhof entwickeln;
- Autofrei, Lebenswert, Sauber, Räume für Begegnung, Lädchen und Bars.
- Der Stadtraum muss ein öffentlicher Raum für Menschen und nicht für Autos sein. Weniger Autos, dadurch mehr grün und gutes tun für das Stadtklima. Platz und Sicherheit für Kinder schaffen. Die zunehmende Bevölkerungsdichte in Städten erfordert mehr öffentlichen Raum der nur durch die Abschaffung des motorisierten Individualverkehrs erreicht werden kann.
- Mehr Begrünung, mehr Sitzmöglichkeiten, weniger Autos, anderes Verkehrskonzept, besonders: Ecke Mosel, Pfälzer, Saarstr (Kreisel, der begrünt wird?!) mehr Mülleimer, besonders: Tüten für Hundekot, Wildblumen -, Sonnenblumenwiese auf dem Kreisel am Eifelplatz
- Mehr Bäume, mehr Mülleimer, breite Gehwege, engere Straßen, weniger Autos

- deutlich mehr nicht versiegelte Fläche mit Bäumen und Sträuchern, kein ruhender Verkehr mehr in den Straßen, den Duffesbach an die Oberfläche holen mit Baumalleen an den Ufern, mehr Fahrradstellplätze, mehr Bänke, mehr Müllbehälter, damit nicht länger die Fahrradkörbe zweckentfremdet werden, der Briefkasten Ecke Pfälzer Str. Moselstraße sollte wieder aufgestellt werden, Schrittgeschwindigkeit auf allen Strassen, Saarstrasse als reine Spielstrasse, Grillplätze auf dem Schulhof, offener Schulhof für die Kinder auch dem Unterricht und in den Ferien, zusätzlicher Zebrastreifen in der Trierer Strasse zur Ecke Pfälzer Str. Burgunderstr.
- Grüner, verkehrsberuhigter, kommunikativer
- Mehr Bäume !
Mehr Spielstraßen und Überall Zone 30!
- Mehr Grün. Sitz- und Begegnungsmöglichkeiten. Reduzierung Strassenfläche Bereich Pfälzerstrasse-Triererstrasse.
- Mehr Grünflächen schaffen, Straßen dicht machen (extrem schlechte Luft und viel zu laut)
- Flächen entsiegeln, die Mittelallee freiräumen, Einbahnstraßen einführen, Bäume nachpflanzen (oder Beete anlegen, wo Bäume wegen Leitungen nicht möglich sind), deutlich mehr Radabstellanlagen auf bisherigen Parkplätzen, Sharing-Stationen für Mikromobilität wie E-Scooter einrichten, um Gehwege freizuhalten.
- Baumpflanzungen in der Pfälzer- und Burgunder- Straße.
- Nachpflanzung der drei gefälltten Bäume auf dem Schulgrundstück an der Saarstrasse.
- Neue Bepflanzung des Grünstreifens Am Duffesbach/ Saarstrasse.
- Auf dem Alleeteil der Pfälzer Straße: ohne Sitzbänke, aber mit Grünfläche und z.B. Hochbeeten, mit öffentlich zugänglicher Fahrradluftpumpe, mit Zone 30 auch im "zweispurigen" Bereich der Pfälzer Straße (also da wo die Bäume und Parkplätze zwischen den beiden Fahrstreifen sind)
- Klimabepflanzung für langfristige Mikroklimazonen in immer heißer werdenden Sommern. Große Sorge vor Lärmbelästigung, Dreck und Kriminalität durch Aufstellen von Sitzgelegenheiten.
- Viel Grün, Bäume einen Teil der Straßen umfunktionieren, sodass die Straße bespielt werden kann und als Ort der Begehung genutzt werden kann.
- Mehr Bäume, weniger Autos, mehr Sitzmöglichkeiten, neue Gestaltung von Straßen und Gehwegen, 1 Bücherschrank, 1 Wasserspender, 1 Veedels Treffpunkt (Indoor) ,
- Gerne mehr klimaverbessernde Begrünung.
- Eventuell mehr Grünbepflanzung, weniger Asphaltflächen oder Umsetzung anderer Konzepte gegen Hitze in der Stadt.
- Grüner und sicherer. Es gibt zuviele "Raser" die mit dem Auto die Straßen im Winzerviertel unsicher machen. In unserer (Pfälzer) Straße steht kein einziger Baum, keine einzige Blume. Wir möchten das schon lange ändern!
- Grün . Kinder/Familienfreundlich. Verkehrsberuhigt .
- Mehr Bäume, weniger Autos!
 - Weiterführung des mittigen Allee-Gehwegs der Volksgartenstraße auf der Pfälzerstraße (so wie auf der Rolandstraße mit Bänken etc)
 - Baum-Buchten schaffen auf den baumlosen Straßen
- Blumenwiese am Eifelplatz um die Bahnschienen herum
- Unser Veedel ist so schmutzig, es würde schon reichen, wenn es sauberer wäre. Überall Müll, Müll und nochmals Müll.
Endlich auch die Moselstrasse von Rasern befreien. Zone 30 mit Straßen einbauen,

damit auch langsamer gefahren wird. Am Zebrastreifen Mosel/Pfälzer brettern viele einfach so durch. Da muss als erstes was passieren.

- Bunter und kreativer
- Priorität: Umsetzung des Freiraumkonzepts "Neugestaltung des Wohnumfelds an der Trierer Straße", dass schon vor vielen Jahren von der Stadt Köln angekündigt wurde und man seitdem nichts mehr von gehört hat. Meines Erachtens nach würde dies schon zu einer deutlichen Aufwertung des Veedels führen.
- Einheitliches Konzept für deutlich mehr Sicherheit u. Sauberkeit. Mehr Grünflächen und Spielstraßen inkl. Sitzmöglichkeiten und Begrünung. Besseres Lichtkonzept und 24 Std Überwachung umso dem stark zunehmenden Vandalismus /Kriminalität entgegenzuwirken. Hauseigentümer und vor allem die SCHULE muss deutlich stärker zur Verantwortung gezogen werden in Bezug auf Graffiti- u. Müllentfernung am eigenen Objekt. Deutlich mehr Polizei- und Ordnungsamt-Kontrollen. PKW Stellplätze für Anwohner nahe/im Volksgartenrand zur Entlastung der Straßen. Eigentümer des Mehrfamilienhauses Saarstraße/Ecke Duffesbach müssen Verantwortung für den Verfall des Hauses und deren Mieterstruktur übernehmen... hier muss die Stadt endlich handeln, da katastrophale Zustände
- Außengastronomie ist im Veedel ausreichend vorhanden und sollte genutzt werden. Nachbarschaftstreffen in organisierter Form gerne (positives Beispiel der Kuchenverkauf für die Ukraine in der Pfälzer Str)
- Sauberer, verkehrsberuhigter, sicherer, grüner
- Ohne alternativen Parkraum nicht noch mehr Parkplätze abschaffen.
- Den Parkraum in der Pfälzer Straße würde ich unbedingt erhalten. Grünflächen, Bänke etc. laden nur Feiernde ein. Dreck, Abfallberge und Lärm kann man im Sommer schon am Eifelplatz besichtigen. Die Gastros sollten hier aufräumen müssen, wenn sie „To Go“ verkaufen.
- Mit vielen Grünflächen, öffentlicher Kunst, Cafés, Sitzgelegenheiten, weniger Müll & Autos
- Das Veedel Café vom Flyer ist eine tolle Idee! :-)
- Autofrei, Tischtennisplatten, Bänke und Tische, mehr Bäume, Nutzgärten
- Treffpunkte für nachbarschaftliches , soziales Leben
- Mehr kleine Läden / Cafés wäre schön
- Schulgelände und Gebäude sollten als lebendige Orte und als Zentrum des Viertels genutzt werden, das ist wesentlich. Es braucht normalen Einzelhandel, Handwerk, Umsonstläden und Repaircafés.
- Cafe ab der Ecke Am Duffesbach wäre schön, eine Komplettumgestaltung treibt die Mieten vermutlich noch mehr in die Höhe und das wäre großer Mist.
- Begegnungsmöglichkeiten im Veedel ausreichend gegeben durch bestehende Gastro, Bäckerei und Kiosk